

Zum Tod von Wolfgang Gärthe

Ein Nachruf von Kurt E. Becker

Am Donnerstag, den 16. April 2026 hatte ich mich ein weiteres Mal zum Klinikum in Aschaffenburg auf den Weg gemacht zum Besuch meines Freundes Wolfgang Gärthe. Es sollte mein letzter Besuch an seinem Krankenlager werden. In den frühen Morgenstunden des 20. April ist er friedlich über die Schwelle in eine andere Welt hinübergegangen.

Das Unabänderliche war uns beiden sehr bewusst, als wir uns am 16. April voneinander verabschiedeten. Zum Lebewohlsagen erhob er sich von seinem Bett, wir lagen uns mehrere Minuten in den Armen. Beide hatten wir Tränen in den Augen. Beim Hinausgehen aus seinem Krankenzimmer drehte ich mich noch einmal um, winkte ihm in der Tür stehend zu, er winkte zurück. Es sollte ein letztes Zeichen des Abschieds voneinander in diesem Leben werden.

Am 26. Mai wäre Wolfgang Gärthe 76 Jahre alt geworden. Ein prall gefülltes Leben im Dienst am Nächsten. Vor allem im Dienst an Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In allen Fragen der pädagogischen Förderung zeitlebens unterstützt von seiner Frau Christine. Beide Menschenfreunde in des Wortes Bedeutung. Gewürdigt mit vielen Auszeichnungen für ihr Wirken in menschlichen Gemeinschaften, die sie sinnvoll mitzugestalten wussten.



Teilnehmer der Bildungsinitiative Energie in Dortmund 2013

Wolfgang und ich lernten uns unmittelbar nach der Wende in Leipzig bei einem gemeinsamen Projekt in Zusammenarbeit mit dem Institut der deutschen Wirtschaft kennen, deren Repräsentant Wolfgang damals gewesen war. Später dann prägte er als langjähriger Geschäftsführer die Euro-Schulen, eine der größten privaten Bildungsorganisationen in Europa. Aus dem Leipziger „Wende-Projekt“ sind zahlreiche gemeinsame Initiativen hervorgegangen, an vorderster Front zu nennen die „Bildungsinitiative Energie“, die ich im Zusammenhang mit ENRESO (Energy Real Estate Economy Society), einem von mir für die RWE AG konzipierten

Projekt, ins Leben gerufen hatte, dokumentiert in einer von Wolfgang organisierten Buchreihe. Nachhaltig wirksam wurde diese Bildungsinitiative u.a. in Worms im Gefolge der sogenannten „Wormser Ethikinitiative“, die sich nicht zuletzt mit Fragen nachhaltiger Bildung befasst hatte.

Überhaupt: Worms. In den letzten Jahren hatten wir uns dort mit schöner Regelmäßigkeit nahe dem Hagen-Denkmal im „Al Fiume“ direkt am Rhein zum Mittagessen getroffen. Angelegentlich unserer letzten Begegnung in Worms am 30. September 2025 wurde ich Mitglied seines Vereins „Bildung ist Zukunft“, eines seiner Herzensprojekte. Aus diesem Verein waren unter anderem „Kids Kaufladen“ und „Kids Marktstand“ hervorgegangen, beides bundesweit bei der Kita-Entwicklung viel beachtete Initiativen mit Vorbildcharakter.



Hagen-Denkmal mit „Al Fiume“ im Hintergrund

Um Wolfgang's Geburtstag herum im Mai 2026 wollten wir uns ein nächstes Mal im „Al Fiume“, unserem „Stamm-Italiener“, zum Mittagessen treffen. Dieses Vorhaben ist nun, der ewigen Unfassbarkeit unseres menschlichen Schicksals wegen, obsolet geworden. Der Tod in seiner unbegreiflich majestätischen Macht hat Wolfgang's Leben ein Ende gesetzt. Ruhe in Frieden, mein lieber Freund. Ich werde Deiner immer gedenken, so lange ich selbst auf diesem Planeten unterwegs sein werde. Und zu Deinem Geburtstag werde ich jedes Jahr eine besonders gute Flasche Wein zum Andenken an Dich auf Dein Wohl trinken. In Verbundenheit über den Tod hinaus, Dein Freund Kurt.